ALLIANZ

3 ANNIVERSARY 周年特刊

2019

中德工业城市联盟
Sino-German Industrial City Alliance

城市+

+

P03 **THEMA**

Zu 3-jährigem Jubiläum der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz Hand in Hand schreiten wir konsequent voran

+

P08 **THEMA**

Grußbotschaften & Glückwünsche von Bürgermeistern zum 3. Jubiläum der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz

+

P10 **THEMA**

Besuch des deutschen Bundespräsidenten in Foshan – Sitz des ISA-Sekretariats

+

P16 **INDUSTRIE**

Einsatz mehrerer ISA-Mitgliedstädte in Kooperation für Smart Manufacturing

QR-Code scannen und das ISA-Portal besuchen

TITELBLATT P01 ALLIANZ + (3 rd ANNIVERSARY) KATALOG P02

THEMA P03-10

03 Zu 3-jährigem Jubiläum der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz
Hand in Hand schreiten wir konsequent voran

04-05 **Erfolgszeugnis zum dritten Jubiläum---Markenkampagne**

06-07 **Leistungen in den drei Jahren der ISA – zielorientierte Services**

08-09 Grußbotschaften & Glückwünsche von Bürgermeistern zum **3.Jubiläum der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz**

10 Besuch des deutschen Bundespräsidenten in
Foshan – Sitz des ISA-Sekretariats
Besuch der Robotation Academy Foshan
Teilnahme an der Digitalisierungs- und Wirtschafts-Round Table-Konferenz

FOKUS P12-15

12-13 Erfolgreiche Durchführung der
6. Plenarversammlung der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz
Botschaften aus den Ansprachen: Realisierung einer Vorzeigeplattform für die deutsch-chinesische Zusammenarbeit
Oberbürgermeister-Dialog: Auf dem Weg zu einer qualitätsorientierten Entwicklung
Beitritt neuer Mitglieder: Hamburg, Lanzhou, Xiaoshan

14 Gemeinsamer Inspektionsbesuch der ISA,
Lernen von den "Taicang Erfahrungen"

15 Organisiert von ISA:
Ausstellung deutscher Unternehmen auf der Expo „Internet +"

INDUSTRIE P16-18

16 Einsatz mehrerer ISA-Mitgliedstädte in
Kooperation für Smart Manufacturing
Foshan: 50 Vertreter deutscher Unternehmen auf dem Matchmaking Event
Guiyang: Big Data als Grundlage für Smart Manufacturing
Ma'anshan: Ansatzpunkte verschiedener Experten zur industriellen Entwicklung

17 **Zweiter Deutsch-Chinesischer Automobilkongress in Nanchang**
Deutsch-Chinesisches Innovationszentrum in Deutschland gegründet durch Weihai

18 **Besuch der Delegation von Ma'anshan in Deutschland zum Kulturaustausch**
Ansiedlung des ZAMs in Foshan

KOOPERATION P20-22

20 **Taizhou Crystal-Optech + SCHOTT Deutschland**
Taicang + Fraunhofer ISC

21 **China Power Valley in Zhuzhou+ CFC Valley**
Hangzhou Kuntian+ Deutsche DESLAB

22 **Die Stadt Guiyang + Deutsche KfW Bank**
Liuzhou Water + Deutsche KfW Bank

MEGATRENDS P23

23 Bericht aus dem „Wenhui Tagesblatt":
Die Welt trifft Deutschland auf der Import-Expo Chinas

ANZEIGEN P11,19,24

11 FOSHAN – **Starke Industie Starke Kompetenzen**

19 Deutsch-chinesischer Industriepark (Liuzhou)
Deutsche Qualität made in Liuzhou

24 Lanzhou - **die Perle der Quelle des Gelben Flusses**

中德工业城市联盟第六次全体会议

中德工业城市联盟
Sino-German Industrial City Alliance

3 ANNIVERSARY 周年特刊

Zu 3-jährigem Jubiläum der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz
Hand in Hand schreiten wir konsequent voran

Eine Stadt ist wie ein Musikstück und viele verbundene Städte wirken zusammen prächtig wie ein symphonisches Werk. Am 25. April 2016 versammelten sich Vertreter von 18 deutschen und chinesischen Städten auf der HANNOVER MESSE, um gemeinsam die Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz zu gründen und eröffneten damit eine neue Ära der chinesisch-deutschen Zusammenarbeit, die den Fokus auf den industriellen Aspekt der Städte legt.

Markenveranstaltungen: glänzend auf der internationalen Bühne

Förderung der komplementären Entwicklung von Städten und der Integration industrieller Innovationen: Die Mitgliedsstädte der Allianz haben sich in den letzten drei Jahren zusammengeschlossen, um eine Reihe von Markenveranstaltungen zu schaffen, die auf internationaler Ebene beeindrucken.

Drei Jahre in Folge organisierte die Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz Delegationen, die an der HANNOVER MESSE teilnahmen und veranstaltete Chinesisch-Deutschen Wirtschaftsdialog, mit denen sie zu der aktivsten Plattform für Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland wurde. Bislang hat die Allianz insgesamt 6 Plenarversammlungen abgehalten, ist auf 41 Mitgliedsstädte angewachsen und gilt als eine der attraktivsten Marken im chinesisch-deutschen Kooperationsbereich.

Austauschbesuche: Integration der hochwertigen Ressourcen

Die Integration von Ressourcen führt zu beidseitigem Nutzen und Win-Win-Verhältnissen: Auf der Plattform der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz hat die Dichte der Austauschbesuche zwischen den Mitgliedsstädten erheblich zugenommen.

In den vergangenen drei Jahren hat die Allianz mehr als 30 Delegationen mit über 300 deutschen Unternehmern aus verschiedensten Branchen wie Automobil- und Pharmaindustrie sowie Ausbildung zur Markterkundigung und zum Messebesuch nach China eingeladen. Gleichzeitig wurden mehr als 20 Delegationen mit über 600 chinesischen Unternehmern für Reisen nach Deutschland organisiert, um die „Hidden Champions" und KMUs vor Ort zu besuchen. Die Konjunkturbelebung wird aufgrund der umfangreichen und vielfältigen Zusammenarbeit der chinesischen und deutschen Unternehmen nachhaltig.

Serviceerweiterung: Verwirklichung von industriellen Projekten

Professionelle Dienstleistungen unterstreichen die Stärke der Allianz und die Datenakkumulation prognostiziert die Zukunft der Branche. Die Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz ist seit jeher bestrebt, ihre Serviceleistungen zu verbessern, um die Verwirklichung von industriellen Konzepten zu fördern.

Die Allianz hat sukzessive drei professionelle Fachausschüsse für intelligente Fertigung, petrochemische Industrie sowie berufliche Ausbildung eingerichtet, um ein normalisiertes und professionelles Servicenetzwerk aufzubauen. Die vier umfassenden Datenbanken des ISA-Portals haben bereits mehr als 200 Kooperationsprojekte und fast 6.000 Unternehmensinformationen gesammelt und damit eine solide Datengrundlage für maßgeschneiderte Dienstleistungen geschaffen.

Die gemeinsame Vision: Darstellung der Zukunft

Hand in Hand schritten wir für drei Jahre voran und in der Zukunft werden wir so weitermachen.

In den nächsten drei Jahren werden wir uns weiter konsequent auf die Vertiefung der Dienstleistungskapazitäten und die Verbesserung der Dienstleistungsmarken konzentrieren, um den Mitgliedsstädten eine breitere und gezieltere Plattformunterstützung bei der Entwicklung der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit anzubieten und um eine stärkere Projektzusammenarbeit zu fördern.

Die Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz wird sich mit der koordinierten Entwicklung ihrer Mitgliedsstädte in die neue Ära der vertieften chinesisch-deutschen Zusammenarbeit integrieren.

Erfolgszeugnis zum dritten Jubiläum---Markenkampagne

>>
Die Industrie dient als die Bühne und die Städte sind die Protagonisten. Bei jeder ISA-Veranstaltung in den letzten drei Jahren haben die Städte der beiden Länder ihr Verständnis vertieft und gemeinsam das attraktivste Allianzmarkenbild im Bereich Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland demonstriert.

Ausstellung auf der Hannover Messe

25. bis 29. April 2016

ISA organisierte die Reise von 11 chinesischen Stadtregierungs- und Unternehmensdelegationen nach Deutschland, um an der „Hannover Industrial Fair 2016" teilzunehmen. Dabei stellten sich die chinesischen und deutschen Mitgliedsstädte zum ersten Mal gemeinsam vor. Auf der ISA-Ausstellungsfläche und der „Invest in China" Ausstellungsfläche vom Handelsministerium fand die Eröffnungszeremonie gemeinsam statt.

24. bis 27. April 2017

43 Unternehmen von zwölf chinesischen Mitgliedsstädten nahmen an der „Hannover Messe 2017" teil und besuchten die deutschen Städte und Unternehmen. Die Gesamtbesucherzahl erreichte 322. Der Allianz-Pavillon zog die Aufmerksamkeit globaler Händler auf sich und zog mehr deutsche Städte an, Mitglied zu werden.

23. bis 27. April 2018

Durch die Organisation des ISA-Sekretariats kamen 13 chinesische Städte der Allianz und mehr als 60 Unternehmen nach Deutschland, um auf der Hannover Messe auszustellen. Es ist das dritte Jahr in Folge, dass die Allianz an der Ausstellung teilnimmt: Die Teilnahmebegeisterung aller Mitgliedsstädte war beispiellos und der Einfluss der Allianzplattform wurde vollständig demonstriert.

Plenarversammlung

Erste Plenarversammlung

25. April 2016

Hannover

Elf chinesische Städte und sieben deutsche Städte initiierten gemeinsam die ISA Gründung, und Herr Machnig, der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, und Herr Li Xiaolan, der damalige Gesandte der chinesischen Botschaft in Deutschland, weihten die Allianz ein.

Zweite Plenarversammlung

21. Oktober 2016

Foshan

Die grundlegenden Dokumente wie die Allianzcharta wurden formell verabschiedet und die Mitgliedschaft auf 24 Städte erweitert.

Dritte Plenarversammlung

24. April 2017

Hannover

Die Mitgliederzahl der Allianz erweiterte sich auf 25 Städte und die Integrated Information Service Platform (ISA-Portal) der Allianz wurde offiziell in Betrieb gesetzt.

Vierte Plenarversammlung

13. Oktober 2017

Taizhou

Die ISA nahm weitere fünf Städte als neue Mitglieder auf, berief zwei Ausschüsse für berufliche Ausbildung und petrochemische Industrie und mehr als 300 Vertreter der Regierungen und Unternehmen beider Länder nahmen an der Konferenz teil.

Fünfte Plenarversammlung

23. April 2018

Hannover

Zur ISA fügten sich 1 Beratungsgesellschaft und 6 Mitgliedsstädte hinzu. Zu diesem Zeitpunkt hat sich die Anzahl der Allianzmitgliedsstädte auf 37 erweitert.

Sechste Plenarversammlung

24. Oktober 2018

Foshan

Insgesamt nahmen mehr als 200 Gäste aus 23 chinesischen und 18 deutschen Städten an der Versammlung teil und ein "Bürgermeister-Dialog" wurde zum Programm hinzugefügt. Die ISA gewann 3 neue Mitgliedstädte.

Seminare zur Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der ISA-Unternehmen

Eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema „Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens" wurden durch das Sekretariat organisiert, darunter das „Seminar für Chinesisch-Europäische Kooperation" in China und Informationsreisen nach Deutschland zum Zweck des Austausches und der Kommunikation, womit den Unternehmen eine Plattform für die Erkundung sowie zukünftige Erschließung ausländischer Märkte gestellt und ein gutes Geschäftsumfeld geschaffen wurde. Im gesamten Jahr wurden 6 „Seminare für Chinesisch-Europäische Kooperation" sowie 5 Reisen nach Deutschland für Informationen und Business Matchmaking organisiert. In den Seminaren wurden die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie das Geschäftsumfeld für ausländische Investitionen durch Experten erklärt und Dialoge mit deutschen-europäischen Unternehmen ausgerichtet. Damit wurde den Unternehmern ein vertieftes Verständnis der deutsch-europäischen Wirtschaft und des Investitionsumfelds bzw. Kontakte zu Projektressourcen in Europa vermittelt. An den Informationsreisen nach Deutschland (Europa) sowie dem Matchmaking haben in diesem Jahr insgesamt 72 Unternehmer aus 63 Firmen in 5 Delegationen teilgenommen. 20 Unternehmen haben ein individuell zugeschnittenes Matchmaking unternommen. 13 Projekte sind schon erfolgreich gestartet oder zeigen schon die ersten Ergebnisse. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Deutschland haben bemerkenswerte Ergebnisse erzielt.

Leistungen in den drei Jahren der ISA – zielorientierte Services

>>
Drei Jahre in Folge organisierte die Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz (ISA) auf der Hannover-Messe die Business-Matchmaking Veranstaltung - „Chinesisch-Deutscher Wirtschaftsdialog" - für deutsche und chinesische Unternehmen, auf dem die durch die chinesischen ISA-Mitgliedsstädte sorgfältig ausgewählten Unternehmensvertreter mit Teilnehmern aus deutschen Firmen über Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutierten. Insgesamt waren mehr als 300 Unternehmen aus beiden Ländern beteiligt.

Präzises Matchmaking der Geschäftsanforderungen von Unternehmen

Am 21. und 22. September 2016

Organisierte die ISA den Besuch einer Delegation in Jiaozuo, die an der Fachtagung "Deutsche Chance: - Investment in Deutschland und Deutsch-Chinesische Unternehmenskooperation" teilnahm. Das war der Auftakt deutsch-chinesischer Kommunikation und Kooperation veranstaltet durch die ISA und deren Mitgliedstädte.

Vom 11. bis 13. Januar 2017

Fand in Taizhou der Provinz Zhejiang, einer Mitgliedstadt der ISA, die „Fachtagung für Deutsch-Chinesische Unternehmenskooperation" statt, auf der 52 Unternehmen aus Deutschland sowie aus China vernetzt wurden. Dies war der zweite Meilenstein von ISA-Fachtagungen für Unternehmen.

Am 6. und 7. November 2017

Veranstaltete die ISA das „Deutsch-Chinesische Investment und M&A Forum 2017". Mehr als 300 chinesische und deutsche Ehrengäste, darunter Geschäftsführer von Unternehmen der Global 500, berühmte Unternehmer usw., waren an dem Forum beteiligt. Professor Herman Simon, der Erfinder der „Hidden Champions", hielt eine Grundsatzrede.

Am 9. August 2018

Besuchten fast 60 Vertreter der chinesischen ISA-Mitgliedsstädte die Stadt Taicang in Jiangsu, um an dem Erfahrungsaustausch „Taicang kennenlernen" organisiert durch die ISA teilzunehmen und um ein vertieftes Verständnis über das deutsch-chinesische Kooperationsmodell sowie die erfolgreichen Erfahrungen von Taicang zu gewinnen.

Organisation zielorientierter professioneller Zusammenarbeit

Am 20. Oktober 2016

Wurde die zweite Konferenz zu „Made in China 2025 meets deutsche Industrie 4.0" erfolgreich durch die ISA veranstaltet. Zahlreiche hochrangige Ehrengäste waren auf der Konferenz zugegen, darunter Herr ZHOU Ji – Direktor der Chinese Academy of Engineering (CAE), Herr MO Wei – Büroleiter des Ministry of Industry and Information Technology sowie Herr Dr. h.c. Lothar de Maizière – Ministerpräsident a.D. der DDR.

Am 24. Oktober 2016

Fand in Foshan das „Chinesisch-Deutsche Kooperationsforum für Berufsausbildung 2016" mit der Unterstützung und unter Anleitung des ISA-Sekretariats erfolgreich statt. Rund 400 Teilnehmer, darunter neben Berufsbildungsexperten auch Vertreter aus Bildungseinrichtungen, Handelskammern und Verbänden sowie Unternehmen aus beiden Ländern, waren anwesend. Zehn einschlägige Institutionen unterzeichneten das „Memorandum of Understanding zur Einrichtung einer deutsch-chinesischen Allianz für die Lehrkräfteausbildung".

Im Oktober 2018

Organisierte die ISA in Foshan, Guiyang und Ma´anshan eine Reihe von Veranstaltungen zur Förderung der Kooperation für Smart Manufacturing. Mehrere chinesische und deutsche Unternehmen der Smart-Manufacturing-Industrie vereinbarten Absichtserklärungen zur Zusammenarbeit.

ISA-PORTAL

Seit der Einführung der integrierten Informationsplattform der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz (ISA-Portal) umfassen die vier Datenbanken Informationen über mehr als 200 Kooperationsprojekte und über mehr als 600 Unternehmen, was eine solide Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstädten und Unternehmen bildet.

Um das Zusammenführen von Talenten und Projektressourcen verschiedener Fachrichtungen zu fördern, hat die ISA drei professionelle Kooperationskomitees für Smart Manufacturing, Berufsausbildung und petrochemische Industrie eingerichtet und Sonderveranstaltungen den fachlichen Stärken der Mitgliedsstädte entsprechend ausgerichtet.

Grußbotschaften & Glückwünsche von Bürgermeistern zum 3. Jubiläum der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz

3rd ANNIVERSARY

Dr. Hc. Lothar de Maizière, Ministerpräsident a.D.:

Die ISA habe ich mitgegründet. Es war mehrere Jahre her. Wir waren der Meinung, gute politischen Beziehungen auf der oberen Ebene reichen nicht aus. Wir brauchen auch die Beziehung auf der kommunalen Ebene.

Meine Erwartung für die Zukunft ist: ersten hoffe ich, dass noch mehr Städte dem Gedanken anschließen; zweitens, dass auf Erklärung, dass wir zusammenarbeiten wollen, ganz praktische Erfolge und Projekte folgen.

Bernd Tischler, Oberbürgermeister der Stadt Bottrop

In Bottrop wird gerade der deutsche Steinkohlenbergbau beendet, sodass wir in einem sehr intensiven Wandel sind. Wir müssen uns neu erfinden. Wir müssen neue Jobs und neue Arbeit in der Stadt schaffen. Es gibt sehr viel zu tun.

Wir Bottroper sind sehr gerne Mitglied bei der ISA, weil wir einerseits sehen, dass Foshan und die Gegend hier in China eine sehr wachstumsstarke innovative Gegend ist. Wir möchten auch von den chinesischen Städten lernen. Auf der anderen Seite haben wir aber in Bottrop und in Ruhrgebiet auch viele gute Ideen entwickelt, die wir den chinesischen Städten präsentieren und überbringen können, sodass beide, sowohl chinesische als auch deutsche Städte, gut zusammenarbeiten können.

Sepp Mißlbeck, Bürgermeister der Stadt Ingolstadt:

Was ich von dieser Tagung und von der Verbindung zur ISA erwarte, ist die Zusammenführung von den Ideen, die einzeln aus Kommunen geprägt sind, aber auf einer übergeordneten Atmosphäre und einer übergeordneten Ebene auch eine Funktion haben

Jutta Steinruck, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen:

Wir sind Partner der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz, weil wir davon überzeugt sind, dass die Zukunft der Welt und die Zukunft unserer Zusammenarbeit auch sehr hilfreich für unsere Wirtschaft ist.

Dr. Michael Vesper, Ministerpräsident a.D. NRW

(Die ISA) ist ein Vorbild geworden. Was dieses Vorbild ausmacht, ist, dass Politik praktisch sein sollte, nicht theoretisch irgendwie herum philosophieren, sondern praktische Hilfen organisieren sollte. Und genau das tut die Allianz, in dem sie Unternehmen hilft, die aus Deutschen in China investieren wollen, oder aus China in Deutschaland. Darauf kommt es an.

Abschottung bringt niemandem etwas. Eine bessere, stärkere und intensivere Zusammenarbeit ist im Interesse beider Länder. Deswegen unterstütze ich die Allianz von Herzen zu Herzen.

Oberbürgermeister der Stadt Foshan, Herr ZHU Wei

Im Jahr 2018 Jahr feiert China 40 Jahre Reform und Öffnung. An einem neuen Ausgangspunkt stehend und in die Zukunft blickend, sind wir davon überzeugt, dass mit der ständigen Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China sich der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz sicherlich neue Chancen zur Weiterentwicklung und zum Wachstum bieten werden.

Die Stadt Foshan wird alles unterstützen, um sowohl von den fortgeschrittenen Erfahrungen, Ideen und Praktiken Deutschlands, als auch von anderen ISA-Mitgliedern zu lernen und sich weiter zu entwickeln.

Rolf-Georg Köhler, Oberbürgermeister der Stadt Göttingen:

Diejenigen, die die ISA gegründet haben, den kann man immer nur wieder danken, dass sie auf diese Idee gekommen sind. Ich glaube, beide Teile, Deutschland und China, können davon profitieren, die Wirtschaft weiterentwickeln, zusammen ergänzen und gemeinsam in eine neue Zukunft zu gehen.

Wei FANG, stellvertretender Bezirksbürgermeister des Bezirks Xiaoshan der Stadt Hangzhou

Wir erwünschen uns, dass sich diese Plattform, die Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz, immer besser entwickelt und eine Brücke für die industrielle Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland wird.

Hui Li, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Liuzhou:

Anlässlich des 3. Jubiläums der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz wünsche ich dem Sekretariat, beim Austausch zwischen China und Deutschland eine immer wichtigere Rolle zu spielen. Ich hoffe auch, dass sich die Mitgliedsstädte der Allianz immer enger verbinden, um den zivilen und kulturellen Austausch zu vertiefen. Lang lebe die chinesisch-deutsche Freundschaft!

Dr. Wolfgang G. Müller, Oberbürgermeister der Stadt Lahr:

Die Arbeit der ISA selber ist darauf angelegt, dass sich viele gemeinsam zusammentun, um gemeinsames Ziel zu erreichen.

Jian CUI, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Maoming

Wir blicken zuversichtlich auf die Verstärkung der chinesischen und deutschen Kooperation durch die Plattform der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz.

Friedhelm Ost, deutsche Kontaktstelle der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz:

Wir wollen diese Partnerschaft weiter intensivieren. Es ist eine Allianz geworden zwischen deutschen und chinesischen Bürgermeistern und Städten, aber auch eine Allianz und Kooperation zwischen Unternehmen aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft, vor allem aus dem High-Tech-Bereich.

Besuch des deutschen Bundespräsidenten in

Foshan – Sitz des ISA-Sekretariats

>>

Am 06. Dezember 2018 hat Herr Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, begleitet durch Herrn SHI Mingde, chinesischer Botschafter in Deutschland, Foshan einen offiziellen Besuch abgestattet. Foshan ist zugleich Sitz des Sekretariats der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz. Während seines Aufenthaltes in Foshan hat der Bundespräsident neben einer Besichtigung bei der Robotation Academy Foshan an der Round Table-Konferenz zum Thema Digitalisierung und Wirtschaft teilgenommen. Als lokale Vertreter haben ZHU Wei (Oberbürgermeister), GUO Wenhai und LIU Junwen die Delegation begleitet.

>Besuch der Robotation Academy Foshan

Die erste Station seines Besuches in Foshan machte Herr Steinmeier bei der Robotation Academy, bei der er sich zuerst über die deutsch-chinesische Zusammenarbeit im Bereich Robotik informiert hat. Anschließend hörte er einen Bericht von WANG Jiangbing, CEO des Midea-KUKA Joint-Ventures, über die aktuelle Entwicklung des JVs und die technischen Kompetenzen von KUKA im Bereich Industrie 4.0. Nach Angaben des Unternehmens wird momentan eine Produktionsfabrik von Midea und Kuka in Shunde aufgebaut, mit einer erwarteten Kapazität von 75.000 Robotern und AGV im Jahr 2024.

Im Showroom der Robotation Academy wurde dem Bundespräsidenten anhand einer „Industrie 4.0–Reise eines Ton-aufnehmenden USB-Sticks" am Media-KUKA-Stand plastisch gezeigt, wie ein USB-Stick in einem intelligenten Prozess hergestellt wird. An der intelligenten Pilot-Produktionslinie nahmen deutsche und chinesische Vertreter ein Gruppenfoto auf.

Die Robotation Academy Foshan ist die erste ihrer Art Chinas und die einzige von der Roboter Akademie Hannover lizensierte Initiative im Ausland für die Nutzung der Marke. Zu den 25 Partnern der Academy zählen heute 14 internationale und 11 chinesische Roboterhersteller.

>Teilnahme an der Digitalisierungs- und Wirtschafts-Round Table-Konferenz

Im Fokus des diesmaligen Chinabesuches steht die Zusammenarbeit in den Bereichen künstliche Intelligenz und Digitalisierung. In Foshan nahm Herr Steinmeier an der Round Table-Konferenz zum Thema Digitalisierung und Wirtschaft teil und informierte sich ausführlich über die Entwicklung Chinas auf dem Weg zur Digitalisierung und die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Wirtschaft und Gesellschaft.

Vertreter der Guangdong Yizumi Precision Machinery Co., Ltd. sowie weitere Unternehmer haben über Neuigkeiten in ihrer Zusammenarbeit mit Deutschland berichtet. Laut ZHEN Ronghui, CEO von Yizumi, ist die intelligente Produktion bereits seit Jahren in der Entwicklungsstrategie des Unternehmens fest verankert. Das Motto „Yizumi Connect" ist insbesondere in der Zusammenarbeit mit Deutschland bemerkbar. 2016 gewann das Unternehmen Dr. Hans Wobbe, Experte mit mehr als 30 Jahren Erfahrung im Bereich Kunststoffmaschinen, als Chief Strategy Officer. 2017 wurde Yizumi Mitglied des Instituts für Kunststoffverarbeitung (IKV) der Technischen Universität Aachen und errichtete im selben Jahr eine deutsche Niederlassung in Aachen.

>Hohe Anerkennung für die Zusammenarbeit mit Deutschland der Stadt Foshan

Was war der ausschlaggebende Grund, dass sich Herr Steinmeier bei seinem ersten Staatsbesuch in der Rolle als Bundespräsident für einen Besuch in Foshan entschieden hat?

Dank dem Aufbau der Chinesisch-Deutschen Industrie Service Zone hat sich die Zusammenarbeit zwischen Foshan und Deutschland in den vergangenen Jahren rasch entwickelt. Zu den zahlreichen realisierten Erfolgen zählt beispielsweise die Etablierung der Robotation Academy Foshan. 2016 hat Foshan, gemeinsam mit 17 deutschen und chinesischen Städten, die Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz ins Leben gerufen und ist der offizielle Sitz des Sekretariats der ISA geworden.

Mit dem Aufbau der „Pilotzone für innovative und intelligente Fertigung der Provinz Guangdong" und der „Deutsch-Chinesischen Pilotzone für internationale Zusammenarbeit im Bereich intelligente Fertigung" strebt die Stadt an, eine Reihe von innovativen Projekten für intelligente Fertigung anzubahnen, um ein Industriecluster mit einer Wertschöpfung von über 100 Mrd. zu entwickeln.

„Wir schätzen den Besuch vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier als eine große Chance, die nicht selbstverständlich ist", so sprach ZHU Xixiong, stellvertretender Leiter des Verwaltungskomitees der Chinesisch-Deutschen Industrie Service Zone, und fügte hinzu, dass die hohe Anerkennung, die die Industrie Service Zone inzwischen genießt, mit ein wichtiger Grund ist, dass der Bundespräsident eine Station in Foshan machte. Sowohl die Chinesisch-Deutsche Industrie Service Zone als auch die Robotation Academy Foshan wurden mehrmals von deutschen und chinesischen Vertretern besucht.

FOSHAN –
Starke Industie
Starke Kompetenzen

Ein Standort, den Sie sich unbedingt merken sollten!

Foshan befindet sich im Herzen des Buchtgebietes "Guangdong-Hong Kong-Macao". Hier trifft die Tradition auf Moderne. Denn auf der einen Seite ist Foshan ein landesweit führender Standort für High-End-Fertigung. Auf der anderen Seite gilt die Stadt als die Kulturstadt mit langer Kongfu-Tradition. Mehr als 300 Kongfu-Schulen kann man in der historischen Stadt finden. In den letzten Jahren hat sich die Wirtschaft Foshans dank ihres Innovationsbewusstseins rasch entwickelt. Im Jahr 2018 betrug das Bruttoinlandsprodukt Foshans rund 993 Mrd. RMB.

Innovationsdynamik

Die Stadt Foshan setzt auf intelligente Fertigung, Gesundheitswesen, Bildung und Kultur und bemüht sich, ein Innovationszentrum Chinas für Fertigungsindustrie und "First-Tier-Cities" aufzubauen.

Zusammenarbeit mit Deutschland

Foshan hat die Chinesisch-Deutsche Industrie Service Zone ins Leben gerufen. Zugleich war sie einer der ersten Initiatoren der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz (ISA). Bis 2017 zählt die Stadt Foshan insgesamt 36 deutsche Projekte mit Direktinvestitionen im Gesamtwert von 3,318 Mrd. USD.

Unternehmen im Fokus:

Volkswagen
Osram
Midea/KUKA
Deutsche Messe AG

Erfolgreiche Durchführung der

6. Plenarversammlung der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz

>>
Am 24. Oktober 2018 wurde die sechste Plenarversammlung der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz im Sino-European Services Center (SESC) in Foshan abgehalten, auf der die Mitgliedschaft der neu beigetretenen Städte feierlich bestätigt worden ist. Als Element des neuen Formats fand im Rahmen der diesmaligen Plenarversammlung ein Oberbürgermeister-Dialog zum Thema „Industriestädte: Auf dem Weg zu einer qualitätsorientierten Entwicklung" statt, mit dem Ziel, die deutsch-chinesische Zusammenarbeit und die gemeinsame Entwicklung zu erörtern, um den Weg zu einer hochqualitativen Entwicklung zu finden.

Die diesmalige Plenarversammlung ist eine Fortsetzung der fünften Tagung, die vor einem halben Jahr im April in Deutschland stattgefunden hat. Neben hochrangigen Vertretern aus 23 chinesischen und 18 deutschen Städten und den beratenden Institutionen haben wichtige Persönlichkeiten wie Dr. Lothar de Maizière, Ministerpräsident a. D. der ehemaligen DDR, Dr. Michael Vesper, Ministerpräsident a.D. NRW und Martin Fleischer, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Guangzhou, an der Veranstaltung teilgenommen.

Botschaften aus den Ansprachen:

Realisierung einer Vorzeigeplattform für die deutsch-chinesische Zusammenarbeit

Wei ZHU, stellvertretender Parteisekretär und Oberbürgermeister der Stadt Foshan:

Gemeinsam mit allen ISA-Mitgliedern wird sich Foshan bemühen, ein offenes, innovatives, faires und auf Kooperation basierendes Entwicklungsumfeld zu schaffen und die Industriestädteallianz zu einer Vorzeigeplattform für die Zusammenarbeit zwischen deutschen und chinesischen Regionen zu entwickeln, um vor allem dem produzierenden Gewerbe beider Länder neue Möglichkeiten und Qualität zu verleihen.

Dr. Lothar de Maizière, Ministerpräsident a. D. der ehemaligen DDR:

Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China wird immer enger. Gerade Foshan als ein bedeutungsvoller Standort mit solider Produktionsbasis und hohem Weiterentwicklungspotential hat die Möglichkeit, die Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen zu intensivieren. Bis heute sind 41 Städte zur Industriallianz beigetreten. Wir rechnen damit, dass die ISA noch weiterwächst, und glauben daran, dass die deutschen Mitglieder bereit sind, sich für diese Zusammenarbeit noch mehr einzusetzen.

Dr. Michael Vesper, Ministerpräsident a.D. NRW:

Durch die Gründung der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz haben deutsche und chinesische Unternehmen noch bessere Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für ihre Zusammenarbeit erhalten. Die heutige Plenartagung dient als eine hervorragende Plattform für die ISA-Mitglieder, um sich bei einem Treffen über die wirtschaftliche Entwicklung auszutauschen und voneinander zu lernen.

Oberbürgermeister-Dialog:

Auf dem Weg zu einer qualitätsorientierten Entwicklung

Damit die deutschen und die chinesischen Städte sich besser kennenlernen und die Zusammenarbeit erweitern können, gab es in diesem Jahr neben dem bewährten Programm erstmalig einen „Oberbürgermeister-Dialog", an dem Bürgermeister und Oberbürgermeister aus 4 chinesischen und 5 deutschen Städten ihre Statements abgegeben haben.

Themen wie „qualitätsorientierte Entwicklung chinesischer und deutscher Städte" oder „Modernisierung und Umstrukturierung der Produktion" stehen im Mittelpunkt des Oberbürgermeister-Dialoges. Vertreter aus verschiedenen Regionen und Ebenen haben mit ihren konstruktiven Meinungen und Anregungen zu den regen Diskussionen ihren aktiven Beitrag geleistet.

„Als eine innovative Plattform ermöglicht uns der Oberbürgermeister-Dialog, Ideen und Erfahrungen über die Transformation und Modernisierung der Industriestädte zu sammeln und zu teilen, um neue Wege, neue Möglichkeiten und neue Entwicklungstrends zu identifizieren", so ein Vertreter des Sekretariats der Industriestädteallianz. Seit der Gründung der ISA sind inzwischen zwei Jahre vergangen. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit im Rahmen der ISA mit neuen Ideen und innovativen Aktivitäten zu beflügeln. Dabei ist es ganz wichtig, das Mitspracherecht der jeweiligen Städte zu stärken. Vor diesem Hintergrund eignet sich die „qualitätsorientierte Entwicklung" besonders gut als Thema des Oberbürgermeister-Dialogs und Weg zu einer gemeinsamen Entwicklung.

Teilnehmer des Oberbürgermeister-Dialogs:
Wei ZHU, stellvertretender Parteisekretär und Oberbürgermeister der Stadt Foshan
Jian CUI, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Maoming
Wei WANG, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Liuzhou
Wei FANG, stellvertretender Bürgermeister des Bezirks Xiaoshan
Bernd Tischler, Oberbürgermeister der Stadt Bottrop
Rolf-Georg Köhler, Oberbürgermeister der Stadt Göttingen
Jutta Steinruck, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dr. Wolfgang G. Müller, Oberbürgermeister der Stadt Lahr
Sepp Mißlbeck, Bürgermeister der Stadt Ingolstadt

Beitritt neuer Mitglieder

Hamburg, Lanzhou, Xiaoshan

Der Beitritt der Stadt Hamburg, der Stadt Lanzhou und des Bezirks Xiaoshan in Hangzhou zur Industriestädteallianz wurde im Rahmen der Plenarversammlung feierlich bestätigt. Somit ist die Anzahl der offiziellen Mitglieder und beobachtenden Teilnehmer auf 41 gestiegen. Ein Zuständiger des Sekretariats der ISA erklärt, dass die zunehmende Sogwirkung der Allianz der ausschlaggebende Grund für die Gewinnung der neuen Mitglieder war.

Hamburg:

Neben ihrem Charme als die zweitgrößte Stadt Deutschlands und einer der drei Stadtstaaten ist Hamburg als moderner Hafenstandort bekannt. Hamburg pflegt enge Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit China. Mehr als 500 chinesische Unternehmen sind inzwischen hier zu Hause. Der Hamburger Hafen ist nicht nur europaweit der zweitgrößte und weltweit der siebtgrößte Containerhafen, sondern auch der wichtigste Hafen für den europäischen Handel mit China.

Lanzhou:

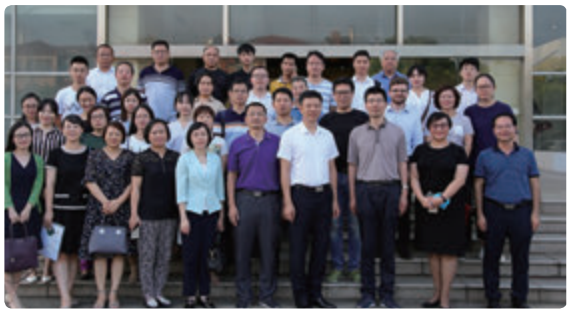
Die Hauptstadt der Provinz Gansu setzt sich auf der Kreisebene aus 3 Kreisstädten und 5 Bezirken zusammen und genießt den Ruf als „die Stadt an der Seidenstraße", „eine Perle am Gelben Fluss" oder „die Melonen- und Früchtestadt". Gleichzeitig ist sie einer der 9 wichtigsten umfassenden Knotenpunkte Chinas und die Drehscheibe im nordwestchinesischen Verkehrsnetzwerk, das aus Schienen-, Land- und Luftverkehr besteht. Petrochemie, Maschinen- und Anlagenbau, Nichteisenmetallurgie, Energie und Stromversorgung, Bio- und Medizintechnik sowie Baumaterialien bilden die stützenden Säulen der Industriestruktur. Landesweit gilt die Region als ein wichtiger Standort für Petrochemie, Bio und Pharma sowie Maschinen- und Anlagenbau Chinas.

Bezirk Xiaoshan der Stadt Hangzhou:

Xiaoshan liegt in Hangzhou, Provinzhauptstadt der Provinz Zhejiang, und hat die größte wirtschaftliche Stärke. 2017 rangiert Xiaoshan unter den „TOP-100 chinesischen Stadtbezirken mit dem größten Investitionspotential" auf dem Platz 3 und unter den „TOP-100 wirtschaftlich stärksten Stadtbezirken" auf dem Platz 5. Besonders zu erwähnen sind hierbei die nationale Wirtschafts- und technische Entwicklungszone Xiaoshan und die Tech-City, die der Bezirk am südlichen Ufer des Qiantang-Flusses eingerichtet hat, zu deren Schwerpunktbranchen High-End-Anlagenbau, Informationstechnik, Fin-Tech, Elektromobilität, Gesundheitswirtschaft, Tourismus, Kultur und Kreativwirtschat und neue Materialien zählen („7+1" - Fokussierung).

Gemeinsamer Inspektionsbesuch der ISA,

Lernen von den "Taicang Erfahrungen"



>>
Am 9. und 10. August 2018 wurden in der Stadt Taicang der Provinz Jiangsu die Lernaustausch-Aktivität „Taicang kennenlernen“ der ISA sowie das Mitgliedersymposium chinesischer Mitglieder 2018 veranstaltet, an dem knapp 60 Vertreter aus den Mitgliedsstädten teilnahmen. Am Vormittag des 10. August wurde das Mitgliedersymposium chinesischer Mitglieder 2018 der ISA abgehalten. Der stellvertretende Direktor vom Liaison Department der Investment Promotion Agency of Ministry of Commerce (CIPA) Herr ZHU Wenlong, die stellvertretenden Generalsekretäre des Sekretariats der ISA sowie die stellvertretenden Direktoren des Verwaltungsausschusses der Foshan Chinesisch-Deutschen Industrie Service Zone, Herr WANG Xiong und Herr Zhu Xixiong, haben neben weiteren Gästen in Führungspositionen an den Veranstaltungen teilgenommen.

>Eine Stadt mit 300 deutschen Unternehmen

Taicang genießt den Ruf, die „Heimat deutscher Unternehmen in China“ zu sein, obwohl es eigentlich nur eine kreisfreie Stadt ist. Mehr als 1,600 auslandsfinanzierte Unternehmen sind hier angesiedelt, darunter mehr als 300 aus Deutschland. Taicang ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Vorbild-Stadt für die deutsch-chinesische Zusammenarbeit. Unter voller Ausnutzung der Standortvorteile als „Back Garden of Shanghai“ hat die Stadt Taicang in den letzten Jahren die „drei strategischen Ansatzpunkte“ – Stärkung der Stadt durch den Hafen, die Integration mit Shanghai sowie die Zusammenarbeit mit Deutschland - mit Nachdruck umgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt erfolgreiche Ergebnisse auf. Die Stadt Taicang steht auf dem 6. Platz in den „Top 100 most economically competitive counties in China“.

Die gesamten öffentlichen Investitionen für Forschung und Entwicklung der Stadt Taicang machten über 2,5% des regionalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus. Der Beitrag der wissenschaftlichen und technischen Entwicklung am Wirtschaftswachstum betrug über 60%. Die Zahl der Patente pro Jahr per 10,000 Einwohner in Taicang erreichte 44,36, womit Taicang an der Spitze in Suzhou steht.

>Erklärungen der VIPs zu den "Taicang Erfahrungen"

Zusammenfassung von Herrn ZHU Wenlong, stellvertretender Direktor vom Liaison Department der Investment Promotion Agency of Ministry of Commerce (CIPA)

1 Phase der vorsichtigen, experimentellen Investition

Vorsichtige und ausprobierende Investition einzelner Unternehmen, Fabriken hauptsächlich gemietet.

2 Phase der Vertrauensstärkung

Sammeln der Erkenntnisse für das Investitionsumfeld in Taicang, Erhöhung der Investitionsbeträge, allmählicher Landerwerb und Erstellung von Immobilien, Steigerung der Anzahl der Unternehmen. (Erwerb des Nutzungsrechts vom Grundstück und Erbauen eigener Gebäude)

3 Phase der tiefen Verschmelzung

Integration von Upstream und Downstream Industrien sowie weitläufiges unterstützendes industrielles Ecosystem von deutschen und heimischen Unternehmen; tiefgehende Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen Industrie, Kapital, Technologie und Human Resource.

Herr ZHU Wenlong, stellvertretender Direktor vom Liaison Department der Investment Promotion Agency of Ministry of Commerce (CIPA) :

- Bei der Akquisition von deutschen Investitionen sollen hartnäckige Anstrengungen und Bemühungen unternommen werden und mit den von Deutschland finanzierten Unternehmen soll mit viel Geduld und sorgfältig kommuniziert werden.
- Die lokale Regierung und die Industrie- sowie Innovationsparks sollten serviceorientiert, sorgfältig und umsichtig sein. Großer Wert soll auf die Einzelheiten und Details im Investitionsförderungsprozess gelegt werden, damit ein positives Geschäftsumfeld geschaffen wird.

Herr WANG Jianbin, Dekan der Deutsch-Abteilung der Beijing Foreign Studies University:

- Im Prozess der eigenen Entwicklung sollten die Unternehmen darauf achten, dass auch Möglichkeiten für andere geboten werden, damit diese sich ebenfalls entwickeln können.
- Bei der Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen sollte man auf die Art und Weise der Zusammenarbeit, sowie die gegenseitigen Interessen achten. Die andere Partei, der Partner, soll in der Kooperation ebenfalls Gewinne erzielen können.
- Perspektivwechsel sind wichtig. Ein Versuch, aus der Perspektive der anderen zu denken, ist immer lohnenswert. Es ist wichtig, anderen zuzuhören, auf deren Bedürfnisse einzugehen und die Schwierigkeiten zu lösen, die diesen auf dem Herzen liegen.

Herr WANG Xiong, stellvertretender Generalsekretär des Sekretariats der ISA sowie stellvertretender Direktor des Verwaltungsausschusses der Foshan Chinesisch-Deutschen Industrie Service Zone:

- Derzeit wird die strategische Kooperation zwischen Deutschland und China immer intensiver und enger, die deutsch-chinesische regionale Zusammenarbeit immer häufiger. Hoffentlich werden alle Mitglieder der ISA die Allianz als Plattform und Netzwerk nutzen, die Kommunikation und Verbindung stärken und im Konsens die gemeinsamen Entwicklungsziele verfolgen. Für jedes Mitglied werden relevante Angebote verfügbar sein. Jeder wird seine Stärken einbringen und weiter entwickeln können. Lassen wir uns gemeinsam die deutsch-chinesische Zusammenarbeit auf eine neue Ebene heben.

>Der Inspektionskurs der Lernaustausch-Aktivität „Taicang kennenlernen“

Taicang Urban Planning Exhibition Hal

German Center for Industry and Trade Taicang

Plainvim International(Taicang) modern industrial park

Steinbeis Suzhou Technology Transfer Consulting Co., Ltd

Suzhou Chien-shiung Institute of Technology

Rhein Köster

Organisiert von ISA:

Ausstellung deutscher Unternehmen auf der Expo „Internet +“

>>
Am 24. Oktober 2018 wurde die vierte Expo „Internet +“ im Tanzhou International Convention and Exhibition Center offiziell eröffnet. Unter dem Motto „Digital Life, Business & Production“ konzentrierte sich diese Messeveranstaltung auf 6 Branchen, darunter „Internet +“, neue Technologien, Digital Business, Digital Life, Innovation und Startups, Smart Manufacturing und Robotik, die auf einer Ausstellungsfläche von insgesamt 50,000m2 präsentiert wurden.

Die Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz richtete auf der Messe in Halle 2 „Digital Business“ einen gemeinsamen Stand ein, um ein umfassendes Portrait aller Mitgliedsstädte sowie die Erfolge der ISA vollständig zu demonstrieren. Die ISA hat zum dritten Mal in Folge gemeinsam an der Expo „Internet +“ teilgenommen.

Die Ausstellung der ISA war in vier Bereiche unterteilt, darunter ein Überblick über die ISA, eine Darstellung der Industrien mit besonderen Leistungen und Stärken, eine Präsentation der Fokusthemen sowie Vorstellungen der Unternehmen aus deutschen Mitgliedstädten der ISA. Zum ersten Mal erschien die ISA mit deutschen Unternehmen zusammen auf der Messe.

Durch das Arrangement der ISA kamen sieben deutsche Unternehmen nach China zur Beteiligung an der Expo „Internet +“, die alle durch High-Tech geprägt und jeweils auf Systemtechnik und Prozessketten, Marketing und Beratung, Cloud Computing, Big Data, Software-Engineering, Maschinen und Elektrogeräte, Geräteentwicklung usw. spezialisiert sind.

Die AMT Automatisierungstechnik GmbH

Die AMT Automatisierungstechnik GmbH wurde 1982 in Essen, Deutschland, gegründet. AMT gehört zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der vertikalen Systemtechnik und der Steuerungstechnik. Die Produkte werden hauptsächlich für die Galvanikoberflächenbehandlung von Kunststoff, Kabeln aus Metall sowie Leiterplatten (printed circuit board) verwendet. Weltweit hat AMT über 900 Steuerungssysteme geliefert, vor allem in den Bereichen Galvanik, Abwassertechnik und andere Steuerungen.

Die Etagen GmbH

Die Etagen GmbH ist eine crossmediale Werbeagentur aus Osnabrück. Die Hauptkundschaft besteht aus deutschen mittelständischen Unternehmen. Die Dienstleistungen umfassen Marketingberatung, Corporate Design und strategische Kommunikation, z. B. das Gestalten von Websites, Flugblättern, Apps oder Werbevideos.

Empolis Information Management GmbH

Empolis Information Management GmbH hat ihren Hauptsitz in Kaiserslautern und Niederlassungen in Berlin, Bielefeld und Würzburg. Die Lösungen dieses Unternehmens beinhalten Big Data, Fallbasiertes Schließen, Cloud-Computing, Content Management bzw. Komponenten-Management, Entscheidungsbäume, In-Memory-Computing, semantische Suche, Text Mining und Linguistik.

ZDF Digital Medienproduktion GmbH

Die ZDF Digital Medienproduktion GmbH in Mainz stellt für öffentliche Fernsehsender und Unternehmenskunden TV-, Web- und Social-Media-Produkte bereit, die immersiv und interaktiv sind.

Bromkamp GmbH

Die Bromkamp GmbH mit Sitz in Bottrop, ist in den Bereichen Industrieautomatisierung und Schaltanlagenbau tätig. Kunden werden mit Lösungen in den Bereichen Maschinen, elektrische Energietechnik und Elektrotechnik beliefert. Die Dienstleistungen umfassen Beratung, Projektmanagement, Software-Engineering, Hardware-Engineering, Installation, Programmkorrektur, Schulung usw.

Brockhaus & Kollegen Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Internationalen Kunden, die an einer Investition in Deutschland oder Europa interessiert sind, bietet Brockhaus & Kollegen Rechtsberatung über Investitionen, Unternehmensgründungen usw..

Die oculavis GmbH

Die oculavis GmbH mit dem Sitz in Aachen ist ein Dienstleister im Bereich Informationstechnologie. Innovative zukunftsorientierte Lösung für Produktion, Qualitätssicherung, Wartung und Instandhaltung werden durch oculavis entwickelt. Das Team besteht aus Entwicklungsingenieuren, Wissenschaftlern, Beratern und Fachleuten.

Einsatz mehrerer ISA-Mitgliedstädte in Kooperation für Smart Manufacturing

>>
Um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen deutschen (europäischen) und chinesischen Unternehmen im Bereich Smart Manufacturing zu stärken und die Transition und Aufwertung der Fertigungsindustrie der chinesischen Städte zu „Intelligent Manufacturing" zu fördern, hat das Sekretariat der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz zusammen mit Robotation Academy Foshan, deutschen professionellen Institutionen und namhaften Unternehmen in mehreren Städten Seminare über Smart Manufacturing abgehalten.

Durch eine Reihe von Veranstaltungen haben die Delegierten ein tieferes Verständnis über den aktuellen Stand des Smart Manufacturing in Foshan, Guiyang und Ma'anshan gewonnen. Austausch und Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstädten wurden durch die Veranstaltungen gefördert. Als nächstes werden mehr Kommunikation und Interaktionen zwischen den Mitgliedsstädten der ISA organisiert, um gemeinsam mehr praktische Erfahrungen für die Aufwertung der heimischen Smart Manufacturing Industrie zu gewinnen.

Foshan

> 50 Vertreter deutscher Unternehmen auf dem Matchmaking Event

23. Oktober 2018
Robotation Academy Foshan

Insgesamt 250 Ehrengäste aus Deutschland und China beteiligten sich an der Veranstaltung. Von der deutschen Seite waren keine Geringere als Herr Michael Ziesemer - Präsident des ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.), Herr Frank Stührenberg - Vorsitzender der Geschäftsführung von Phoenix Contact und Herr Hermann Stoegmeier - Vice President Technical Planning BMW Brilliance Automotive anwesend. Von der chinesischen Seite aus nahmen die Schlüsselunternehmen aus Shunde (Stadtbezirk von Foshan) sowie die Vertreter der Mitgliedstädte der ISA teil.

Nach der Grundsatzrede fand eine Sonderdiskussion zum Thema „Elemente und Bedingungen für Umsetzung des ‚Intelligent Manufacturing'" statt. Die Vertreter aus Deutschland und China führten Diskussionen über Rechtssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit sowie Innovationskultur und intelligenten öffentlichen Bau.

Guiyang

>Big Data als Grundlage für Smart Manufacturing

6. November 2018
Guiyang International Eco-Conference Center

Auf dem Europa-China Seminar über Zusammenarbeit und Entwicklung im Bereich Smart Manufacturing 2018 präsentierte der stellvertretende Direktor des Investment Promotion Bureau der Stadt Guiyang, Herr MA Xingjian den ausländischen sowie chinesischen Gästen detailreich die positive Entwicklung der Stadt. Herr Dr. WEI Wei, CEO der Robotation Academy Foshan stellte den Anwesenden die Fachexperten sowie die Dienstleistungsplattform für Smart Manufacturing vor.

Herr Dr. Dirk Berndt, Leiter des Forschungsprogramms Optische 3D-Messtechnik im Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) Deutschland, hielt einen Vortrag über Innovationen in der Fertigungsindustrie - Trends und Herausforderungen der Zukunft.

Herr AN Hui, Direktor vom Electronics Information Industry Institute in der China Electronics Information Industry Development Academy blickte in seiner Rede in die Zukunft des chinesischen Smart Manufacturing. Er wies darauf hin, dass die Stadt Guiyang in den letzten Jahren das Geschäftsumfeld tatkräftig optimiert, fortgeschrittene Unternehmen und entsprechende Talente akquiriert und die Entwicklung der Big Data-Industrie gefördert habe. Mit den Schlüsselelementen sowie relevanten Organisationen und Talenten hat die Stadt Guiyang gute Voraussetzungen für die Implementierung des Smart Manufacturing geschaffen und hat sich auf dieser Basis einen Vorsprung im Smart Manufacturing erarbeitet.

Ma'anshan

> Ansatzpunkte verschiedener Experten zur industriellen Entwicklung

8. November 2018
Ma'anshan, Anhui

Das Europa-China Seminar über Zusammenarbeit und Entwicklung im Bereich Smart Manufacturing 2018 und eine Serie von Sitzungen der Robotation Academy Foshan und des Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) wurden in Ma'anshan abgehalten. Knapp 100 Experten, Akademiker und Unternehmensvertreter kamen zu einem Gedankenaustausch über Smart Manufacturing und Roboterentwicklung usw. zusammen.

Auf dem Seminar stellte Frau PAN Suping, die stellvertretende Generalsekretärin der Stadtregierung von Ma'anshan, in ihrer Rede den heutigen Entwicklungsstand, die wesentlichen Standortfakten, die industrielle Ausrichtung und Stärken sowie die Standortvorteile der Stadt Ma'anshan vor. Herr Dr. Dirk Berndt, Leiter des Forschungsprogramms Optische 3D-Messtechnik im Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) Deutschland, hielt eine Grundsatzrede: Digitalisierung und virtuelle Netzwerke – die 4. industrielle Revolution.

Herr FENG Xiao, Direktor der Chinesisch-Deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften (CDHAW) an der Tongji Universität, Direktor des Instituts für Berufsausbildung der Tongji Universität sowie Doktoranden-Betreuer, hielt seine Grundsatzrede über „Wirtschaft Chinas, ‚Industrie 4.0' in Deutschland und ‚Made in China 2025 '".

Zweiter Deutsch-Chinesischer Automobilkongress in Nanchang

>>
Am 29. November 2018 wurde der „Deutsch-Chinesische Automobilkongress 2018" in Nanchang, einer Mitgliedstadt der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz, veranstaltet. Der Kongress war vorwiegend organisiert durch die China International Investment Promotion Agency (CIIPA) des chinesischen Handelsministeriums, mitorganisiert durch die Ganjiang Entwicklungszone und ausgerichtet durch die Wirtschaftsentwicklungsabteilung der Ganjiang Entwicklungszone. Über 300 Teilnehmer aus den Vertreterunternehmen der ausländischen und heimischen Automobilindustrie, der Komponenten- und Zubehörindustrie, der innovativen Unternehmen sowie aus Kapitalinstitutionen waren daran beteiligt.

Unter dem Motto „Doppel-Kooperation, gemeinsame Zukunft" wurden Themen wie Digitalisierung, Elektrifizierung, traditionelle Schlüsselkomponenten und neue Energie sowie Integration intelligenter Transportsysteme in der deutsch-chinesischen Automobilindustrie diskutiert. Vertreter der Automobilindustrie Deutschlands und Chinas, sowohl aus der Autofertigung als auch aus unterstützenden Industrien, trafen sich mit Entscheidern für Politik- und Regulierungsforschung sowie -umsetzung und Verantwortlichen der Wirtschaftsförderungsorganisationen, um zusammen über die Entwicklungsperspektiven und wichtige Chancen der deutsch-chinesischen Automobilindustrie zu diskutieren und Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit zu identifizieren.

Die Ganjiang Entwicklungszone ist ein hochentwickelter Produktionsstandort in Zentralchina. Die Automobilindustrie, insbesondere Fahrzeuge mit neuen Energien und Autozubehör, zählt zu den wichtigsten Industrien, die mit Nachdruck und Priorität entwickelt werden. Momentan wird ein integrierter Industrieverbund aus Forschung und Entwicklung, Herstellung und Vertrieb in Autofertigung und wichtigen Herstellern von Autozubehör geformt, in dem mehr als 50 Automobil- und Komponentenhersteller kooperieren.

Der Verantwortliche der Ganjiang Entwicklungszone erklärte, dass die Ganjiang Entwicklungszone weiterhin einerseits eigenständige Innovation und andererseits aktive Akquisition von Partnern fortsetzen werde, dass die Zone sich bemühen werde, die Neue-Energie-Automobilindustrie zu einem 100-Milliarden-Industrie-Cluster zu entwickeln und sich als ein Zentrum der Herstellung und Nutzung von Fahrzeugen mit neuen Energien zu etablieren.

Deutsch-Chinesisches Innovationszentrum in Deutschland gegründet durch Weihai

>>
Angeführt durch den stelltretenden Parteisekretär sowie den Oberbürgermeister der Stadt Weihai, Herrn ZHANG Haibo, besuchte die Wirtschafts- und Handelsdelegation dieser Mitgliedstadt der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz am 12. Nov 2018 die deutsche Stadt Krefeld. Die Eröffnungszeremonie des Deutsch-Chinesischen Innovationszentrums wurde gefeiert und ein Austausch für die Zusammenarbeit zwischen Krefeld, Deutschland und Weihai, China abgehalten.

Die beiden Oberbürgermeister Herr Frank Meyer (Krefeld) und Herr ZHANG Haibo haben das „Deutsch-Chinesische Innovationszentrum" zusammen feierlich eröffnet. Herr ZHANG Haibo hielt auf der Veranstaltung eine Grundsatzrede, in der er einen Überblick über die industrielle Entwicklung und das Investitionsumfeld der Stadt Weihai vorstellte. Über 100 deutsche Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen folgten der Einladung. Über die Stärkung der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel wurde intensiv diskutiert.

Die Stadt Weihai hat das Deutsch-Chinesische Innovationszentrum in Krefeld ins Leben gerufen mit den Zielen, für das Investitionsumfeld in Weihai besser zu werben, das internationale Image der Stadt Weihai aufzubauen sowie die wechselseitige Investition und technische Zusammenarbeit zwischen deutschen und chinesischen Unternehmen zu fördern. Das Zentrum ist die erste umfassende Service-Plattform von Weihai in Deutschland, auf der vor allem mittels guter Zusammenarbeit mit den lokalen deutschen Unternehmen, Verbänden, Universitäten und wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen für Unternehmen aus Weihai der deutsche Markt erschlossen wird und Partner mit Technologien oder Kapital usw. gesucht werden. Das Zentrum soll Investitionen sowie Mergers & Acquisitions vereinfachen und fördern und wird für die deutschen Unternehmen mit Investitionsinteressen Inspektionsreisen nach Weihai organisieren.

Soft Power

Besuch der Delegation von Ma'anshan in Deutschland zum Kulturaustausch

>>
Am Abend des 24. Juni 2018 verzeichnete die Veranstaltung zum Kulturaustausch einen vollen Erfolg, die von dem Kulturministerium der Provinz Anhui und der Stadtverwaltung Ingolstadt gefördert und vom Kunsttheater Ma'anshan und dem Audi Konfuzius-Institut in Deutschland organisiert wurde. Ingolstadt und Ma'anshan sind beide ISA-Mitgliedstädte und der Kulturaustausch hat die Freundschaft zwischen den beiden Städten weiter vertieft.

Die 19-köpfige Delegation zum Kunst- und Kulturaustausch hat vor dem örtlichen Publikum Programme im rein chinesischen Stil präsentiert, die Huangmei-Oper, Gesang und Tanz, Instrumentale Aufführungen usw. umfassen. Die Huangmei-Oper "Hochzeitsnacht", "Laternenfest" und andere haben die Opernkultur der Provinz Anhui dargestellt; das Tanzstück „Pfirsichblüte-Freundschaft" hat durch Beschreibung von der Abschiedsszene —„mit Freude und singend zum Verabschieden kommen, aber sich nur schwer voneinander trennen können" — den künstlerischen Stil und die Implikation der Gedichte des Dichters Li Bai gezeigt. Das Titellied "Little Boy" im deutschen Film "Beautiful Boy" ist ein weit verbreitetes Lied in China. Es wurden "eine Nacht mit Blumen und Mondlicht an dem Frühlingsfluss" mit chinesischer Zither, "Frühling in Regionen südlich des Jangtse Flusses "mit Erhu (einem traditionalen chinesischem Streichinstrument) das Solo "Umgeben von allen Seiten" mit Pipa (einem traditionellen chinesischen Streichinstrument) "das neue Lied von Hirten" mit der Bambusflöte und andere Programme aufgeführt, die Anhui Stil und chinesischen Stil widerspiegeln.

Nach der Veranstaltung haben Mao Jingqiu, der Generalkonsul des chinesischen Konsulats in München, und Herr Lösel, der Oberbürgermeister von Ingolstadt, beim Empfang zu dieser Veranstaltung Reden gehalten, wobei beide sehr positiv über die Veranstaltung sprachen und fanden, dass die Aufführung originell und sehr erfolgreich sei, was die chinesischen nationalen Künste den Einheimischen in Deutschland näher gebracht habe.

Das Ma'anshan Stadttheater unternahm die Gestaltung und Durchführung des gesamten Aufführungsprogramms in Deutschland, was erstmalig in der Geschichte des Kunstbetriebs der Stadt Ma'anshan ist. Es hat nicht nur die regionale Kultur und Bräuche von der Stadt Ma'anshan und der Provinz Anhui gezeigt, sondern auch die herausragende chinesische traditionelle Kultur.

Starke Kraft

Ansiedlung des ZAMs in Foshan

>>
Am Morgen des 10. September 2018 besuchte eine Wirtschaftsdelegation von 9 Mitgliedern der Future Alliance der Deutschen Mechanischen Gesellschaft (ZAM) die Stadt Shunde und nahm an der Eröffnungszeremonie des ZAM-Vertretungsbüros im Foshan Sino-European Center teil. Vor einem halben Jahr besuchte die ZAM-Delegation Shunde und unterzeichnete offiziell eine Vereinbarung mit Foshan Sino-German Industrial Service Zone, um eine strategische Partnerschaft zu etablieren. Dieses neu eingerichtete Vertretungsbüro dient als ein Fenster für bidirektionale Kommunikation, Werbung, Nachfragesammlung, Service und andere Funktionen.

ZAM ist ein junger und dynamischer professioneller Verband, der auf intelligente Fertigung und Industrie 4.0 spezialisiert ist, und aus mehr als 50 Mitgliedsunternehmen besteht, darunter repräsentative Unternehmen wie HARTING International Group, Lenze Automation, Phoenix Contact, Hannover Robotics Academy usw.

Zhu Xixiong, stellvertretender Direktor des Management-Komitees der Foshan Sino-German Industrial Service Zone, wies darauf hin, dass Foshan Sino-German Industrial Service Zone und ZAM in der nächsten Phase die Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel, gegenseitige Besuche von Delegationen, Auftragsumsetzungen usw. verstärken und die Förderung der Umsetzung von den verwandten Projekten gemeinsam antasten werden. Während es dazu geführt hat, dass viele deutsche Unternehmen Shunde verstehen, in Shunde investieren und sich in Shunde niederlassen, werden Shunde-Unternehmen, Foshan-Unternehmen und sogar Guangdong-Unternehmen aktiv gefördert, den Austausch und die Zusammenarbeit mit Deutschland zu betreiben, damit mehr Unternehmen „global agieren" können.

Während des Foshan-Besuchs der ZAM-Wirtschaftsdelegation besichtigte diese auch die berühmten Unternehmen wie Robotation Academy Foshan, den Hauptsitz von Midea, Guangdong Keda, Jieneng Co., Ltd., und Jiateng Robot Automation Co., Ltd.

Deutsch-chinesischer Industriepark (Liuzhou)

Deutsche Qualität made in Liuzhou

Lage:
Südwestchina

Planungsgebiet:
10km^2

Schlüsselindustrien:
Automobilzubehör, Fahrzeuge mit neuartigem Energieantrieb, Elektrotechnik, hochwertige Anlagetechnik, intelligente Logistik

Amt für Investitionsförderung Liuzhou
Telefon: + 86-0772 2632792
E-Mail: lzskfb@163.com

Taizhou Crystal-Optech + SCHOTT Deutschland

>>
In der Landschaft der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit gibt es eine weitere gute Nachricht: ein deutsch-chinesisches Joint Venture im Bereich Optoelektronik-Industrie wurde in Taizhou, Mitgliedstadt der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz, angesiedelt.
Das Unternehmen Taizhou Crystal-Optech und seine Tochtergesellschaft werden zusammen mit SCHOTT Deutschland ein Joint Venture –Zhejiang Jingte Optical Technology Co., Ltd. – gründen, das sich auf die Entwicklung von AR-Displays sowie das Geschäft mit optischen Komponenten in Halbleitergehäusen für die Unterhaltungselektronik konzentriert.

Berichten zufolge ist die registrierte Geschäftsadresse des Joint Ventures der „Opto-electronics Industrial Park". Das Joint Venture hat ein eingetragenes Kapital von 135 Millionen RMB. Davon hat Crystal-Optech

einen Anteil von 34%, T.Best Electronics 25% und SCHOTT 41%.

Crystal-Optech unterhält seit 2002 eine hervorragende Geschäftsbeziehung mit SCHOTT. Als Tochtergesellschaft von Crystal-Optech ist T.Best Electronics seit über 20 Jahren in der optischen Kaltverarbeitung aktiv und verfügt über hervorragende optische Verarbeitungskompetenz, was auch durch SCHOTT hoch anerkannt ist. Auf dieser Grundlage beschlossen die drei Parteien, das Joint Venture zu gründen, um gemeinsam technische Forschung und Entwicklung (R&D) sowie Produktion durchzuführen.

Der General Manager Herr FAN Chongguo erklärte, dass SCHOTT Deutschland in über 130 Jahren seit seiner Gründung mit ständigen Innovationen und ausgezeichneten Produkten die Entwicklung von Optik,

Elektronik und Elektrogeräten vorangebracht hat und einen großartigen strategischen Partner für Crystal-Optech darstellt, den Crystal bewundert und von dem Crystal viel zu lernen hat.
Es wird erwartet, dass das Joint Venture als Anbindung den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Taizhou und Deutschland fördern und die Transformation und Modernisierung der Fertigungsindustrie in Taizhou beschleunigen wird.

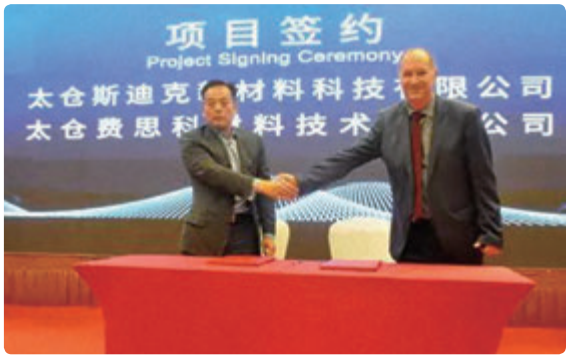
Der Executive Vice President der Advanced Optics Division der SCHOTT Gruppe Herr FALK sagte, dass SCHOTT eine über 15-jährige Partnerschaft mit Crystal hat. Die Gründung eines Joint Ventures soll die Zusammenarbeit und die Partnerschaft fortsetzen und eine noch bessere Grundlage für den zukünftigen Erfolg bilden. Dieses Joint Venture wird eine Säule für die SCHOTT-Lieferkette sein.

Taicang + Fraunhofer ISC

>>
Die weltberühmte Fraunhofer Forschungsorganisation aus Deutschland hat im vergangenen Jahr in China wieder eine neue Repräsentanz eröffnet. In Taicang, Jiangsu, einer Mitgliedsstadt der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz wurde das Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC (ISC) Jiangsu (Taicang) - ein Zentrum für internationale technische Forschung & Entwicklung und Technologietransfer etabliert.

Im April 2017 haben sich das Fraunhofer ISC und die Stadt Taicang durch Vermittlung des Jiangsu Center of International Technology Transfer kennengelernt und den Kontakt aufgebaut. Im September 2017 hat das Fraunhofer-Institut für Silicatforschung (ISC) gemeinsam mit dem Management Komitee der Taicang High-Tech Zone die offizielle Vereinbarung für Technologietransfer und Kooperation unterschrieben. Die Firma Taicang Feisike Materials Technology Co., Ltd. wurde gegründet, die als Repräsentanz des Fraunhofer-Instituts für Silicatforschung (ISC) in Taicang den Technologietransfer sowie relevante Forschung und Entwicklung vertreten wird.

Die Verwirklichung des Projektes steht nicht nur für die Niederlassung der einflussreichsten Forschungs- und Entwicklungsorganisation der anwendungsorientierte Technologie Deutschlands in Taicang, sondern stellt auch eine solide Grundlage für die Einführung anderer R & D-Ressourcen aus Deutschland in Taicang dar. Nach der Eröffnungszeremonie wurde das Matchmaking-Meeting 2018 für neue Materialien, Energiesparen sowie Umweltschutz veranstaltet, um die Vernetzung der Unternehmen der Stadt mit dem Zentrum des Technologietransfers zu fördern. Nach dem intensiven Austausch in der vorangegangenen Phase haben Jiangsu Sidike New Materials Science & Technology Co., Ltd und Feisike Materials Technology Co., Ltd. eine weitergehende Kooperation vereinbart.



Die Verantwortlichen der Stadt Taicang betonten, dass die Zusammenarbeit zwischen Fraunhofer und Taicang die fortschrittlichste und die neuste Technologie aus Deutschland nach Taicang bringen und so dem R & D Modell neue Vitalität verleihen wird. Dies wird einen großen Beitrag zur Weiterentwicklung der deutsch-chinesischen Vorbildstadt Taicang leisten.

China Power Valley in Zhuzhou+ CFC Valley

>>
Kohlefaser ist in den letzten Jahren ein Hotspot Forschungsfeld für High-Tech Materialien geworden und auch ein gemeinsames Hotspot Investitionsfeld von chinesischen und deutschen Unternehmen. Im Jahr 2018 unterzeichnete China Power Valley in Zhuzhou, eine ISA Mitgliedstadt, eine strategische Kooperationsvereinbarung mit dem CFC Valley, um im Feld der Verbundwerkstoffe und der Anwendungstechnik zu kooperieren.

Vom 12. bis 13. Juni 2018 fand die Jahrestagung 2018 des German Carbon Fiber Composite Valley im Messezentrum der Stadt Stade statt. Als der einzige offizielle Partner der Jahrestagung 2018 stellte sich China Power Valley in Zhuzhou vor und unterzeichnete eine strategische Kooperationsvereinbarung mit dem deutschen Carbon Fiber Valley. Beide Seiten werden auch einen weiteren kulturellen und wirtschaftlichen Austausch zwischen der Wirtschaftszone Hamburg und Niedersachsen und Zhuzhou anstreben.

Am Ausstellungsstand von China Power Valley empfing Herr Liu Guangyue, Parteisekretär und stellvertretender Exekutivdirektor des Ständigen Ausschusses des Zhuzhou Stadtrats, Frau Silvia Nieber, die Bürgermeisterin und Ihre Begleitung, und lud deutsche Führungskräfte und Unternehmer zu einem Besuch in Zhuzhou ein. Tao Bailiang, der Wirtschafts- und Handelsrat des chinesischen Generalkonsulats in Hamburg, lobte die industrielle Basis und die Entwicklungserfolge von China Power Valley und hoffte, dass Zhuzhou mit der Entwicklungsstrategie „One Belt, One Road", „global agieren" würde, um größere Erfolge im internationalen Austausch und in der Zusammenarbeit zu erzielen.

CFK Valley, das deutsche Carbon Fibre Composites Valley, wurde 2004 gegründet und stellt ein Netzwerk und eine Plattform mit internationalem Einfluss und Wettbewerbsfähigkeit in der Carbon Fibre Composites-Industrie dar. Zu den weltweiten Mitgliedern zählen mehr als 120 Unternehmen und Forschungs- und Entwicklungs-einrichtungen u.a. das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Airbus, Fraunhofer Institut, die Forschung und Entwicklung, Prüfung und Untersuchung, Produktion, Anwendung, Schulung und Service von high-end Verbundwerkstoffen in Deutschland und Europa abdecken.

>>
Bei der neuen Energieinnovation, ebenfalls ein Hotspot der High-Tech Branche, kommt die deutsch-chinesische Zusammenarbeit auch gut vorwärts. Am 19. Juli 2018 siedeln sich in der Stadt Xiaoshan, einer ISA-Mitgliedstadt, das Projekt des Deutsch-Chinesischen Inno-vationszentrums für neue Technologien, und das Chinesisch-Deutsche Innovationszentrum für Neue Energie an. Dort wird ein Grundstandort für das Chinesisch-Deutsche Innovationszentrum eingerichtet, um Fahrzeuge mit neuartigem Energieantrieb zu ent-wickeln und die Forschung und Entwicklung der Neue-Energie-Technologie und deren Transfer, Schulung und Vertrieb zu gestalten.

Hangzhou Kuntian+ Deutsche DESLAB

Informationen zufolge handelt es sich bei dem Projekt um eine Kooperation zwischen Hangzhou Kuntian Investment Co., Ltd. und der deutschen Firma DESLAB mit Unterstützung des „Deutsch-Chinesischen Innovationszentrums Rhein-Main". Neben dem Projekt des Forschungszentrums wird noch ein Büro für Investition und Dienstleistung vom „Rhein-Main Sino-German Innovation Center" eingerichtet, um lokale und inländische Unternehmen besser zu bedienen, wobei die Information über den Inlandsmarkt über das Xiaoshan Innovation Center erworben und die guten Ressourcen von Deutschland und Europa optimiert werden, damit der Bedarf der chinesischen hervorragenden Unternehmen an Technologietalenten, technischen Dienstleistungen, Investitionen und Akquisition, Technologietransfer sowie Inkubation in High-Tech Industrien gedeckt werden kann.

„Dreiparteiische Win-Win" Stadtallianz, „Rhein-Main und Deutsch-Chinesisches Innovationszentrum" ist eine Organisation, die regionale Kommunen bei dem Erwerb von Investitionen unterstützt und sich im Stadtkreis Frankfurt-Rhein-Main befindet. Die Organisation verfügt über Europas führende Finanz- und Geschäftsressourcen, die weltweit wichtigsten Ressourcen in der Informations- und Kommunikationstechnologie, umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte und Human Ressources von Universitäten, For-schungsinstituten und Hochschulen sowie über die Kompetenz Ressourcen von 500 KMUs mit unabhängigen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten optimal zu integrieren.

Die Stadt Guiyang+Deutsche KfW Bank

>>
Am 20. Oktober 2018 fand im Guiyang Changpoling National Forest Park die Eröffnungszeremonie des Projekts "Sino-German Guiyang Forest Experience and Pedagogy Center" statt. Das Projekt wird von der Deutschen KfW Bank und der deutschen GFA Consulting unterstützt und wird nach Abschluss des Projekts das erste Ausbildungszentrum für Walderlebnis in einer Provinzhauptstadt sein, das das deutsche Konzept einführt, und eine wichtige Plattform für den chinesisch-ausländischen Öko-Kulturaustausch und die freundliche chinesisch-deutsche Zusammenarbeit in der Forstindustrie bildet.

Seit 2008 führt die Stadt Guiyang die chinesisch-deutsche Finanzkooperation in den Kreisen Kaiyang und Xifeng durch: Das Projekt zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder in der Provinz Guizhou greift auf das deutsche Konzept der naturnahen Waldbewirtschaftung und eine nachhaltige Waldbewirtschaftungstechnologie zurück, wobei ausreichende Versuche und Umsetzungen in partizipativer Förderung der Forstwirtschaft, der Bewirtschaftungskompetenzen der Landwirte in der kollektiven Forstwirtschaft sowie der Qualitätsverbesserung der Wälder, der Verbesserung des Einkommens von Waldbauern durchgeführt und replizierbare und förderbare erfolgreiche Erfahrungen gesammelt wurden.

Bei der Umsetzung des Projekts hat Guiyang ersehen, dass Deutschland im Bereich „Forest Experience and Padagoy" eine Vorreiterrolle eingenommen hat und was zu lernen und zum Vorbild zu nehmen ist. Daher hat Guiyang durch Unterstützung des National Forestry and Grassland Bureau und des Guizhou Provincial Forestry Department nach Rücksprache mit der Deutschen KfW Bank und der deutschen GFA Consulting beschlossen, anhand der deutsch-chinesischen finanziellen Zusammenarbeit im Waldbewirtschaftungsprojekt der Provinz Guizhou in Form der internationalen Zusammenarbeit das „Sino-German Guiyang Forest Experience and Padagogy center" einzurichten.

In Zukunft wird das „Sino-German Guiyang Forest Experience and Padagogy Center" als Basis für die Ausbildung der ökologischen Zivilisation der Stadt Guiyang dienen: Durch die Fortbildungsaktivitäten zum Thema Walderlebnis wird die breite Öffentlichkeit, insbesondere die Studenten und Schüler, den Wald und die Natur kennenlernen und verstehen, die ökologische Kultur zu pflegen und unsere Stadt zu einer demonstrativen Öko-Stadt fördern, um zu einer gerechten, teilbaren, innovativen und zentralorientierten Stadtentwicklung beizutragen.

Liuzhou Water + Deutsche KfW Bank

>>
Tatkräftig mit deutschen Finanzmitteln Wasserschutzprobleme zu bekämpfen---Liuzhou, die ISA-Mitgliedsstadt, hat neue Ideen für Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China entwickelt.

Am 6. September 2018 unterzeichneten die Liuzhou Water Investment Group Co., Ltd. und die KfW Bank den „China Investment Plan: Evaluierungsmemorandum des Wasserumweltprojekts Liuzhou", wobei durch die Investition der KfW Bank 5 Kläranlagen vergrößert bzw. deren Behandlungsqualität erhöht, ein Projekt für die gründliche Behandlung des Schlamms und ein Projekt für ein städtisches Sammelrohrnetzwerk für Abwasser hinzugefügt werden. Die geschätzte Gesamtinvestition dieser Projekte beträgt 895,76 Millionen Yuan und es ist geplant, ein Darlehen in Höhe von 50 Millionen Euro (entsprechend 377,13 Millionen Yuan) bei der KfW zu beantragen, was 42,1% der Gesamtinvestition entspricht.

Seit 2004 hat die Stadt Liuzhou das zweiphasige Darlehen der Weltbank in Höhe von insgesamt 250 Millionen US-Dollar für Wasserschutz in der Stadt Liuzhou verwendet und bemerkenswerte Ergebnisse erzielt. Mit der Beschleunigung des Urbanisierungsprozesses und dem kontinuierlich steigenden Anspruch auf Umweltschutz von der Zentralen Region wurden einige dringende Wasserschutzprojekte wie neue Abwasserbehandlungsanlagen, Ausbau und Modernisierung der Abwasserbehandlungsanlagen auf die Tagesordnung gesetzt, welche jedoch mit dem Problem unzureichender Finanzmittel konfrontiert sind. Nach ausreichender Kommunikation mit verschiedenen Stellen entschied sich die Stadt Liuzhou dafür, das deutsche Darlehen zu verwenden.

Dafür entsandte die KfW Bank vom 3. bis 6. September ein Projektevaluierungsteam, um eine detaillierte Untersuchung des Liuzhou-Projekts einschließlich technischer, finanzieller und ausführender Bewertungen durchzuführen. Da die Ergebnisse zufriedenstellend waren, wurde ein Memorandum unterzeichnet, wodurch die Zusammenarbeit erfolgreich zustande kam.

Bericht aus dem „Wenhui Tagesblatt“:

Die Welt trifft Deutschland auf der Import-Expo Chinas

Thomas König, Direktor der Ostasiatischen Division der Deutschen Industrie- und Handelskammer, der sich für Plan und Vertrieb bei der ersten Import-Expo Chinas engagiert hat, hat seinen eigenen Eindruck zur Import Expo positiv geäußert:

"China hat sich für zwei aufeinanderfolgende Jahre als Deutschlands größter Handelspartner erwiesen. Nachdem der deutsche Wirtschaftskreis erfahren hat, dass China die erste internationale Import-Expo veranstalten wird, ist die Begeisterung der deutschen Wirtschaft sehr hoch." König sagt, es wurde in allen deutschen Gesellschaftsebenen schon vor einem Jahr sehr begeistert aufgenommen.

Derzeit haben sich bereits viele in China bekannte deutsche Unternehmen u.a. Volkswagen, BMW, Daimler, BASF, Siemens, SAP, Metro, Bosch, Bayer, Evonik für die Ausstellung angemeldet.

Freude und Begeisterung der deutschen Unternehmen auf die Ausstellung, Lob für Chinas Initiative zur Marktöffnung.

Alle deutschen gesellschaftlichen Kreise haben sich zum Öffnen des chinesischen Markts positiv geäußert. Michael Borchmann, ehemaliger Abteilungsleiter der hessischen Staatskanzlei Abteilung Europa und Internationale Angelegenheiten und Honorarberater des chinesischen Handelsministeriums sowie stellvertretender Vorsitzender des Frankfurter Vereins für Wirtschafts- und Kulturaustausch, weist drauf hin, dass diese Import-Expo die weltweit erste nationale Ausstellung mit Importthema sei und eine wichtige Maßnahme sei, um die Liberalisierung des Handels und die wirtschaftliche Globalisierung entschlossen zu unterstützen und um den Markt für die Welt zu öffnen.

Dass die Vertreter von Exporteuren aus verschieden Länden auf der Welt unter einem Dach zusammen kommen können ist ein wichtiges Signal dafür, dass China die Liberalisierung des Handels und die Globalisierung der Wirtschaft unbeirrt aufrechterhält. Herrmann, CEO von Siemens Greater China, würdigte in Hinblick auf die Unternehmensentwicklung die Bemühungen der chinesischen Regierung, sich zu öffnen und Win-Win zu erzielen: "Wir begrüßen und schätzen Chinas Bemühungen, seine Öffnung zu vertiefen. Die Expo ist eine wichtige politische Strategie Chinas, eine neue Runde von Öffnungen auf hoher Ebene einzuleiten und die Marktöffnung für die Welt fortzusetzen. "

Informationen zufolge haben bislang insgesamt 170 Unternehmen ihre Teilnahme bestätigt und einige von ihnen haben die Teilnahme 2019 schon bestätigt. Mit mehr als 60 Unternehmen stellt die deutsche intelligente bzw. High-End-Anlagenindustrie am aktivsten aus. Andere Unternehmen in Branchen wie Mode und Konsumgut, Automobil, Nahrungsmittel und Landwirtschaft, medizinische Geräte und medizinische Versorgung sind ebenfalls sehr aktiv dabei. Man kann sagen, dass die gesamten deutschen Aussteller eine große Anzahl und Vielfalt von Branchen aufweisen und Unternehmen in den aufstrebenden und innovativen Branchen noch besuchenswerter werden.

"Es ist eine Freude zu sehen, dass sich eine derart große Anzahl von Unternehmen um die Teilnahme bewirbt, was die Freundschaft und Partnerschaft zwischen Deutschland und China voll widerspiegelt. Deutschland und China haben ein immenses Potenzial für die Zusammenarbeit und die Expo wird mehr Plattformen für die Zusammenarbeit und Entwicklung von Unternehmen zwischen den beiden Ländern bieten“, sagte König.

Mehr Interesse der Deutschen Unternehmen an der Erkundung und Erschließung des Markts für aufstrebende Industrien durch die Ausstellungen

In der Tat sind die meisten deutschen Unternehmen, die Messestände haben, Zeugen und Teilnehmer an Chinas Reform und Öffnung und sie sind einer der leistungsvollen Treiber für die deutsch-chinesische Wirtschafts- und Handelskooperation. Einige davon haben ihre Produkte hauptsächlich nach China verkauft, einige haben in China durch eigene Investitionen Fabriken aufgebaut, von denen die Produkte weltweit exportiert werden, andere führen gemeinsame Technologieforschung und -entwicklung mit chinesischen Unternehmen durch, um die aufstrebenden Industrien gemeinsam zu erkunden. Statistiken zufolge haben in Deutschland mehr als 5.000 Unternehmen in China investiert und damit rund 1,1 Millionen Arbeitsplätze geschaffen.

In diesem Zusammenhang ist die Import-Expo für viele deutsche Unternehmen nicht nur bei der Marktentwicklung und Branding von großer Bedeutung, sondern bietet ihnen auch eine Dialog-Plattform mit dem chinesischen Markt.

"Für deutsche Unternehmen, die seit langem in China tätig sind, ist die Import-Expo eine ausgezeichnete Gelegenheit, Produkte und Dienstleistungen vollständig zu präsentieren. Gleichzeitig ist dies auch eine seltene Gelegenheit für deutsche Unternehmen, die noch nicht in den chinesischen Markt eingetreten sind. Während der Expo können diese sich mehr über den chinesischen Markt erkundigen. “ König erzählt, dass die Import-Expo Chinas den deutschen Unternehmen ein gutes Geschäftsumfeld voll und ganz demonstrieren und den ersten Schritt auf ihrem Weg nach China bedeuten werde.

Frau Simone Pohl, die Delegierte der Deutschen Handelskammer in Shanghai, wies direkter darauf hin, dass die Import-Expo eine großartige Gelegenheit für Gespräche mit der chinesischen Regierung ist. „An der Expo werden viele Beamte aus verschiedenen Provinzen Chinas teilnehmen, und wir hoffen, dass chinesische Beamte dadurch mehr über deutsche Unternehmen erfahren werden.“ Simone Pohl sagte: „Dies ist eine beste Gelegenheit, den deutsch-chinesischen Dialog zu stärken, einschließlich des Marktzugangs und anderer Themen, gleichzeitig kann der chinesische Markt auch zeigen, welche Chancen er den ausländischen Unternehmen bringen kann. Philippe Palazzi, Chief Operating Officer der Metro Group, meint, Metro werde diese Plattform nutzen, um ihren Austausch mit lokalen Kunden und Partnern zu vertiefen, um "die Produktqualität weiter zu verbessern und den chinesischen Verbrauchern zu dienen".

Viele deutsche Unternehmen schätzen mehr die Ausstellungsfunktion der Expo und hegen die Hoffnung, einige "Schätze" zu entdecken. "Siemens erhofft sich die Kommunikation mit Partnern und Kunden aus aller Welt durch die neue Plattform der Expo zu vertiefen und neue Impulse für die globale wirtschaftliche Entwicklung zu geben." Herrmann sagt, dass Siemens über die Bühne Chinas den globalen potentiellen Markt schon ersehen habe.

Lanzhou –

die Perle der Quelle des Gelben Flusses

Am Oberlauf des Gelben Flusses liegend ist Lanzhou eine bedeutende Stadt an der alten chinesischen Seidenstraße und eine der wichtigsten Kernstädte im westlichen Teil des modernen China.

Als bedeutender Industriestandort und integrierter Verkehrsknotenpunkt im Nordwesten Chinas verfügt die Stadt Lanzhou über das fünfte neue Gebiet auf staatlicher Ebene in China, die „Lanzhou New Area“, in dem die Schlüsselindustrien Petrochemie, Maschinenbau und Nichteisenmetallurgie sind.

Fokus auf:

Lanzhou Petro
Geely Automobile in Lanzhou New Area
Universität Lanzhou